

## **Lautlese-Methode zur Steigerung der Leseflüssigkeit 2: Vorlesen und Mitlesen (Klassenstufe 5/6)**

Während einige Kinder noch zuhören und dabei erste literarästhetische Erfahrungen sammeln, können andere Schülerinnen und Schüler ggf. schon chorisch mitlesen. Das „Vorlesen und Mitlesen“ (auch „Chorisches Lesen“ genannt) ist ein lautes wie leises Lesen, bei dem ein zuvor ausgewähltes Buch bzw. eine zuvor ausgewählte Erzählung je nach Lesefertigkeit der Lerngruppe 10 bis 20 Minuten von der Lehrkraft vor- und von den Schülerinnen und Schülern mitgelesen wird. (Es ist auf jeden Fall zu vermeiden, die Schülerinnen und Schüler anfangs zu überfordern. Sollten sie zunächst nur 10 Leseminuten durchhalten, können sie sich schon wenige Wochen später auch 20 Minuten lesend konzentrieren. Die Steigerung sollte nur unbedingt sachte vorgenommen werden.) Die Kinder nutzen die gut hörbare Stimme als Lese-Modell, sie lehnen sich an dieses Modell an und kompensieren die eigenen Leseschwierigkeiten, indem sie simultan leise (das heißt entweder stumm oder halblaut) in den eigenen Texten mitlesen.

Wird mit den Schülerinnen und Schülern eine Ganzschrift gelesen, so hat es sich bewährt, die Bücher nach Beendigung der Leseinheit wieder einzusammeln. Diese Maßnahme ist in schwach lesenden Jahrgängen deswegen von Vorteil, da somit keines der schon stärker lesenden Kinder dazu verleitet werden kann, den ausgewählten Text allein weiterzulesen und ggf. den Mitschülerinnen und Mitschülern (zum Beispiel aus Stolz oder Missgunst) den Ausgang der Erzählung zu verraten. Ein weiterer Vorteil dieser unbestritten einschränkenden Maßnahme liegt darin, die beliebte Lesezeit als positiv aufgeladene Lese-Situation zu verfestigen und es somit zu einem Ort zu machen, auf den sich die Schülerinnen und Schüler freuen können (vgl. Meyer 2011).

In den ersten zwei oder drei Wochen kann es vorkommen, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler die Konzentration aufbringen, länger als zehn Minuten am Stück zu lesen. Vor allem die ganz schwach lesenden Lernerinnen und Lerner dürfen an dieser Stelle nicht überfordert werden, sonst verlieren sie schnell die Motivation, weiterhin an der Leseförderung teilzunehmen. In solchen Fällen sollte unbedingt vorzeitig gestoppt und die Textstelle markiert werden, um mit der Lektüre am Folgetag fortzufahren.